

Görlitzer Anzeiger.

No. 52. Donnerstags, den 27. Dezember 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 7 Personen beerdiget worden, als: Tit. Fr. Chst. Frieder. Demuth Lessing geb. Schmieder, Tit. Hrn. Chrst. Friedr. Lessing, Königl. Preuß. Ober-Steuer-Inspektors allh., Fr. Eheliebste, gest. den 13. Dez., alt 55 J. 1 M. 15 T. — Fr. Jul. Soph. Deierlein geb. Bergmann, weil. Karl Friedr. Deierleins, Compagnie-Zimmermann bei dem Königl. Sächs. Infanterie-Regimente von Niesemeuschel, nachgel. Wittwe, gest. den 14. Dez., alt 62 J. 7 Mon. 10 Tg. — Gfried. Richters, Oekon. allh., und Frn. Jul. geb. Horn, Sohn, Rudolph, gest. den 15. Dez., alt 2 Mon. — Joh. August Berger, verabsch. Königl. Preuß. Grenad. allh., gest. den 15. Dez., alt ohngefähr 32 J. — Joh. Gfried. Engewichs, Bürg. und Hausbes. allh., und Frn. Mar. Doroth. geb. Umlauf, Sohn, Johann Friedrich, gest. den 16. Dez., alt 7 Mon. 25 Tg. — Hrn. Karl Anton Fennigs, Königl. Preuß. Premier-Lieutenants und Kreissekret. allh., und Frn. Rosal. Eleon. geb. Berndt, Tochter, Emma Pauline Adolphine, gest. den 17. Dez., alt 7 Jahr 10 Mon. — Joh. Glieb. Seidels, herrschaftl. Schäfers in Ober-Moys, und Frn. Mar. Ros. geb. Scheibe, Tochter, Johanne Christiane, gest. den 19. Dez., alt 13. Tg.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Glob. Lehmann, B. und Riem. allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Glanz, Sohn, geb. den 3. Dez., get. den 16. Dez., Karl Gotthelf Gnadenreich. — Joh. Chph. Nocke, verabsch. Königl. Preuß. Soldat. allh., und Frn. Christ. Soph. geb. Junge, Tochter, geb. den 5. Dez., get. den 16. Dez., Christiane Henriette Minna. — Joh. Glieb. Seidel, herrschaftl. Schäfer in Ober-Moys, und Frn. Ann. Ros. geb. Scheibe, Tochter, geb. den 6. Dez., get. den 16. Dez., Johanne Christiane. — Joh. Erdmuth. Frieder. geb. Schirach, außerehel. Tochter, geb. den 28. Nov., get. den 16. Dez., Ida Adelheid. — Joh. Christ. geb. Himpel, außerheliche Tochter, geb. den 13. Dez., get. den 18. Dez., Christiane Karoline. — Anne Elisab. geb. Bötig aus Nieder-Moys, außerehel. Sohn todtgeb. den 16. Dez.

Selbstprüfung am Schlusse des Jahres 1827.

Nun sich das Jahr geendet hat,
Der Abend tritt heran,

So prüf', o Christ! jetzt deine That:
Was hast du denn gethan?

War stets dein Blick auf Gott gericht't?
Vertrautest du dem Herrn? —
Prüf' dich vor Gottes Angesicht;
Gott hört's; Gott ist nicht fern.

Drum fliehe jede Heuchelei,
Dem Herrn betrügst du nicht.
Gestehe deine Fehler frei,
Er zieht sie einst an's Licht.

Warst du denn dem Berufe treu,
In dem dich Gott gesetzt?
Bekanntest du die Wahrheit frei?
Hast du sie nicht verletzt?

War Menschenliebe dein Bemüh'n?
Warst du der Tugend hold?
Und konntest du für Jesum glüh'n?
War er dir mehr als Gold?

War Jesu Lehre dir zur Last?
Nannt'st du sie: Schwärmerei?
War sie dir wirklich so verhaßt? —
War sie Sophisterei?

Nein! — du wärst wahrlich gar kein Christ,
Wenn dies dein Herze dächt'! —
Allein, frag' jetzt: ob du's noch bist?
Und das mit Fug und Recht.

Nahmst du im Christenthume zu?
Kamst du vielleicht zurück? —
Du sprichst: „Ich hab' Gewissensruh."
Beneidenswerthe Glück!

Nein! — dies geb' ich dir niemals zu;
Denn Keiner ist so rein.
Geschmeichelt ist die Seelenruh';
Wer könnt' der Mensch wohl seyn:

Der dieses von sich sagen kann
Am Schluße eines Jahrs? —
Und sagt er das, — der stolze Mann! —
So ist's gewiß nicht wahr.

Wohl dem! der sich gern hat bestrebt,
Sein Herz zu bilden hier
Nach Jesu Lehr'; — ihr nachgelebt
Mit herzlicher Begier.

Wohl dem! der heut' in Demuthssinn,
(Und ja mit Stolze nicht!)
Wirft sich vor Gottes Throne hin,
Fleht jetzt zu ihm und spricht:

„Gedenke, Herr! der Sünden nicht,
So ich dies Jahr gethan.
Nimm aber hin das Lobgedicht,
Das ich dir bringen kann."

„Du warst zwar Herr; — doch Vater mir!
Geschützt hast du mich stets.
Drum lob' und dank' ich, Vater, dir!
Erhörer des Gebet's!"

„Du läßt mir ferner nun noch Zeit
In diesem Prüfungsstand;
Laß mich zur frohen Ewigkeit
Geh'n hin an deiner Hand."

„Daß, wenn mein letztes Jahr kommt an,
Und kommt die letzte Nacht;
Mit Jesu froh einst sagen kann:
Gott Lob, es ist vollbracht!"

— m. —

Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgen sollenden Verkaufe des dem Johann Georg Dürrlingschen Erben zu Radmeritz zustehenden Hauses sammt Garten ist
der 28. Januar 1828
zum einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine anberaumt worden und werden zu dem Ende alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten 28. Januar 1828 sich an Gerichtsamtsstelle zu Radmeritz einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das subhastirte Grundstück, welches über den Betrag der Abgaben auf 200 thlr. gerichtlich gewürdert worden ist, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, werde zugeschlagen werden. Die Taxe und nähern Kaufsbedingungen sind in der Registratur des Gerichtsamts Radmeritz zu ersehen.

Radmeritz, den 10. November 1827.

Das Stift Joachimsteinsche Gerichtsamt allda.
Schubert, Justitiar.

Avertissement. Das sub No. 73. zu Nieder = Halbendorf im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Meyer gehörige Freibauergut, welches nach Abzug aller Abgaben und Lasten gerichtlich auf

1326 thlr. 8 sgr. 5 pf.

taxirt worden, soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den ersten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr

an Gerichts = Amts = Stelle allhier anstehenden einzigen Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schloß Schönberg, am 29. November 1827.

Das Freiherrlich von Rechenbergsche Gerichts = Amt.
Schmidt, Justitiar.

Nothwendige Subhastation. Das unterzeichnete Gerichts=Amt subhastiret das in Bohra, sub No. 3. belegene, auf 4215 thlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut, nebst den dazu erkauften, ortsgerichtlich auf 450 thlr. taxirten Aeckern des Johann Gottlob Schenke, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 1. März,
den 3. Mai,
peremtorie aber den 4. Juli 1828.
Vormittags um 10 Uhr,

und zwar in den ersten beiden Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten aber in der Gerichts = Amts = Kanzlei zu Wilka ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietendeu zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gegeben Lauban, den 18. Dezember 1827.

Das Adelich von Tschirschkysche Gerichts = Amt von Wilka und Bohra. Königk, Justitiar.

Die dem Johann Karl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder = Gerlachsheim unter Nr. 5. belegene, gerichtlich auf 700 thlr. abgeschätzte Freigärtner=Nahrung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt werden.

Der Bietungstermin ist auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumet, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Gerichts = Registratur eingesehen werden könne. Gerichts = Amt Nieder = Gerlachsheim, am 31. Oktober 1827.

Subhastation. Das unterzeichnete Gerichts = Amt subhastiret die in Stolzenberg sub No. 16. belegene, auf 362 thlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Tischler Scholzeschen Erben ad instantiam derselben und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen, mithin peremtorischen, Bietungstermine

den 28. März 1828 Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts = Amts = Kanzlei zu Stolzenberg ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real = Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werten.

Gegeben Lauban, den 18. Dezember 1827.

Das Gerichts = Amt von Stolzenberg. Königk, Justit.

Bekanntmachung. Den 29. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr soll auf hiesigem Rathhause der Laden an der Oberkirche, welchen der Siebmacher Sadler inne gehabt, anderweit vom 1. Januar 1828 ab an den Meistbietenden vermiethet werden, welches andurch bekannt gemacht wird.
Görlitz, am 17. Dezember 1827. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Am 11. d. M. sind dem Sohne des Bauers Graße, Namens Johann Gottfried, aus seiner unverschlossenen Kammer 1) eine silberne dreigehäusige Uhr nebst Stahlkette und 2) eine dreifache silberne Uhrkette nebst dergleichen Schlüssel und Petschaft; auf welchem letztern die Buchstaben J. G. F. befindlich, so wie 3) Fünf Zwanzigkreuzer, ein Dreißigkreuzer, ein Achtgroschen-zwei Viergroschen- und ein Zweigroschenstück und zwei einzelne Groschen Conventions-Geld aus der verschlossenen Lade entwendet worden sind. Das äußere Gehäuse der Uhr war von Schildkröte und das zweite silberne Uhrgehäuse hatte einige Buckeln. Wer den Thäter entdeckt oder zu dessen Entdeckung zuverlässige Anzeige machen kann, erhält unter Verschweigung seines Namens fünf Thaler Belohnung.
Schlauroth, den 15. Dez. 1827. Die Ortsgerichten. Seidel. Richter.

Mittwochs, den 2. Januar 1828, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird in dem gewöhnlichen Billetier-Amts-Lokale auf der Breitengasse Nr. 116. Servis-Einnahme gehalten, welches hierdurch den Besitzern der Grundstücke in den offnen Vorstädten bekannt gemacht wird, mit der Bedeutung, daß die dabei verbleibenden Reste sogleich durch den Executor eingezogen werden sollen. Langer I., als Servis-Kassirer.

Zur 6ten Lotserie, welche pen 25. Jannar k. J. gezogen wird, sind Loose in Ganzen zu $5\frac{1}{6}$ thlr. und Fünftel zu 1 thlr. 1 sgr. zu haben bei
Michael Schmidt.

Frischer Caviar ist wieder angekommen. Michael Schmidt.

In Markersdorf ist eine Wassermühle mit einem Mahl- und Spitzgange, und eine Schneidemühle, nebst dabei befindlichen Garten aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer daselbst. Christof.

Eine bedeutende Wirthschaft mit Ackerbau und Viehwirthschaft ist zu verpachten, und Pachter haben sich beim Erblehnrichter Marx in Prachenau bei Reichenbach zu melden. Marx.

Ergebenste Bekanntmachung. Nächsten Sonntag, als den 30. Dez., wird Herr Stadtmusikus Bischoff auf dem Saale bei Unterzeichneter Concert geben. Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr. Entree à Person $1\frac{1}{4}$ sgr. Gleich nach demselben ist Tanzmusik. Den Neujahrstag geht die Tanzmusik um 6 Uhr Abends an. Es bittet höflichst um gütigen zahlreichen Besuch.
C. verw. Baumeister.

Einladung zum Ball.

Nächsten Dienstag, den 1. Januar 1828, werde ich einen Ball veranstalten, wozu ich alle Freunde dieses Vergnügens hierdurch ganz ergebenst einlade. Der Anfang ist Abend 6 Uhr, und das Entree für jeden Herrn 10 Silbergroschen. Damen sind frei. — Für gute Musik und Beleuchtung, so wie für gute Speisen und Getränken werde ich bestmöglichst besorgt seyn, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Schönbrunn, am 26. Dezember 1827. Wieland, Pachtbrauer.

In Nr. 256. in der Rosengasse sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen, sie können auch einzeln vermiethet werden, und zu Ostern zu beziehen.

Auf der Bauzner Straße Nr. 907. ist ein Garten zu verpachten und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere ist in der Rosengasse Nr. 256. zu erfahren.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist zu vermiethen auf dem Obermarkte vorneheraus; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Warmen, tiefgefühlten Dank für die vielfachen Beweise der Theilnahme an dem durch den unerwarteten Heimgang unserer geliebten Adolphine von der Vorsehung uns auferlegten unnennbaren Schmerz! Mögen Mitgefühl und dessen Anerkennung in allen Familien nur bei erfüllten — nie bei zerstörten Hoffnungen laut werden! Kreissekretair Fennig und Frau.